



© Kloster Zangberg

Verkündigungengel

*Da sprach der Engel des Herrn:  
„Fürchte Dich nicht ...“ Lk 1,13 u.1,30  
„Fürchtet Euch nicht ...“ Lk 2,10*

Kloster St. Josef, Zangberg  
Jahresrückblick für das Kirchenjahr 2023-2024

Liebe Freunde und Freundinnen unseres Klosters,  
liebe Verwandte, liebe Mitschwestern und Mitbrüder, liebe ehemalige Schülerinnen!

„Fürchte Dich nicht!“ ... spricht uns allen der Engel Gottes in dieser Advents- und Weihnachtszeit zu. Und das, obwohl Wälder weltweit brennen, unvorstellbare Überschwemmungskatastrophen zunehmen und Kriege eskalieren, Menschenrechte weiterhin verletzt werden, aber auch jede und jeder von uns persönliche Sorgen und Nöte zu tragen hat.

„Fürchtet Euch nicht!“ ..., das heißt, dass ein mutiges, hoffnungsvolles Leben trotz aller Widrigkeiten möglich ist. Hoffnung ist mehr als Optimismus, denn Gott steht an unserer Seite – er wurde für uns Mensch, um unser Leben in *dieser* Welt und auf *dieser* geschundenen Erde mit uns zu teilen.

An Weihnachten dürfen wir SEINE Geburt feiern, und von ganzem Herzen wünschen wir Ihnen, dass für Sie in Ihrem Leben das „Fürchte Dich nicht!“ erfahrbar wird, und Friede und Freude in Ihrem Herzen einkehren.

Die erste Fest des neuen Jahres ist die traditionelle Wahl der Bohnenkönigin am Dreikönigstag und Sr. M. Walburga Biermeier, unsere Seniorin, wurde zur Königin erwählt! Da sie krankheitsbedingt nicht mehr im Refektorium sein konnte, überbrachte ihr eine „Abordnung des Hofstaates“ die frohe Kunde in die Krankenstation. Die königliche Kaffeetafel mit unserer 94-jährigen Majestät fand im Gemeindezimmer statt.

Leider verschlechterte sich Sr. M. Walburgas Gesundheitszustand zusehends und am 30. Juni holte sie Gott zu sich in die ewige Freude. Unsere liebe Schwester lebte in den 72 Jahren seit ihrer Erstprofess wirklich den salesianischen Geist unserer Gründer, die „Frohe Gottesliebe“, besonders das „Groß-Sein“ in den kleinen Dingen. Bis zum Herbst letzten Jahres nahm sie am ganzen Tagesablauf unseres Konventes teil und brachte sich mit vielen kleinen Diensten ein. Unermüdlich verarbeitete sie Unmengen an Obst und Nüssen, mit Hingabe zupfte sie Kräuter und Tees zum Wohlbefinden von Gästen und Schwestern.

Wir hoffen sehr, dass Sr. M. Walburga, diese treue Beterin, auch für uns bei Gott Fürsprache einlegt, damit wir den Weg in die Zukunft hoffnungsvoll gehen dürfen.



© Kloster Zangberg

„Bohnenkönigin“

Während im Himmel unsere Gemeinschaft wächst, werden wir hier in Zangberg immer weniger – unser Konvent zählt nun 12 Schwestern. Die Räume in unserem schönen alten Schloss bleiben jedoch gleich groß, ja, scheinen sogar immer größer zu werden. Umso wichtiger ist es, dass der Transformationsprozess, von dem wir Ihnen schon letztes Jahr berichteten, weiter fortschreitet. Im Juni erschien die neue Broschüre „Kloster Zangberg – eine gemeinsame Zukunft – leben.arbeiten.gestalten“, die wir Schwestern gemeinsam mit dem Architekturbüro Schindhelm entwickelt haben. Während des Fotoshootings mit Frau Andrea Holzner hatten wir großen Spaß, nicht nur beim Suchen der Motive, sondern auch als „Fotoobjekte“!



© Andrea Holzner

Fotoshooting

Im Rahmen der Suche nach Ideen, Investoren und Kooperationspartnern haben wir unsere Klosteranlage zu einem Forschungsprojekt der Universität in Wiesbaden „Bauen im historischen Bestand“ zur Verfügung gestellt. Vom 28. bis 29. April beherbergten wir eine Gruppe von 30 Architekturstudierenden mit deren Professor J. Kieferle und weiteren Dozenten, die nach einem ausführlichen Rundgang durch die ganze Anlage Ideen für weitere Nutzungen und dazu notwendige Umgestaltungsmaßnahmen finden sollten.



© Kloster Zangberg

Architekturstudenten

Die zur Weiterführung des Bildungshauses notwendige Ertüchtigung des Brandschutzes befindet sich immer noch in Vorbereitung. Zwar hofften wir, im Herbst mit den Arbeiten beginnen zu können, doch zum jetzigen Zeitpunkt sind sich die Ämter des Denkmalschutzes und Brandschutzes über die Umsetzung diverser Maßnahmen leider noch nicht ganz einig...



© Kloster Zangberg

Grablegechristus

Neben den laufenden Instandsetzungsmaßnahmen, die jährlich erforderlich sind, gab es auch unerwartete Arbeiten. Obwohl wir von größeren Schäden durch Naturgewalten verschont blieben, brachte der plötzliche Wintereinbruch am 1. Advent 2023 jede Menge Schneebruch, so dass wieder viele Bäume gefällt werden mussten. Auch die zunehmenden Gewitter hinterlassen ihre Spuren: Nach einem Blitzeinschlag mit Internetausfall im März, sorgte am 18. Mai ein erheblicher Überspannungsschaden an den Steuerungen der Hackschnitzelheizung für langwierige Reparaturmaßnahmen.

Erwähnenswert finden wir auch die Konservierung unseres Grablegechristus aus dem frühen 18. Jahrhundert, der seit einiger Zeit im Schwesternchor hängt. Nun konnten wir das Kruzifix am Karfreitag zur Kreuzverehrung verwenden.

Zuvor befand sich dieses Kreuz im Meditationsraum des Gartenbaus. Vielen Teilnehmerinnen unserer eigenen Veranstaltungen ist es gut bekannt. Diese Besinnungswochenenden bieten im Advent und zu Beginn der Karwoche Sr. Claudia Maria, Sr. Beata Maria und Sr. M. Teresa im Wechsel an. Letztere steht für Ex-



erziti- und Geistliche Begleitung zur Verfügung. Sr. M. Agnieszka bietet nach Beendigung ihrer Ausbildung zur Trauerbegleiterin Oasentage und Einzelbegleitung für Trauernde an. Sr. Maria Anna bereichert mit geistlichen Impulsen die Rosenkranzknüpfaktionen der Erstkommunionkinder (2024: 10 Gruppen). Auch für Firmlinge finden verschiedene Angebote statt. Zum Fest des hl. Franz von Sales war Sr. M. Franziska von der Provinz der Salesianer Don Boscos eingeladen, an zwei Tagen im Kloster Benediktbeuern salesianische Impulse für die Patres zu geben.

Bei der Mitgliederversammlung der Vereinigung der geistlichen Schwestern in der Erzdiözese München und Freising stellte sich Sr. M. Jutta erneut zur Mitarbeit im Leitungsgremium zur Verfügung.

Als Oberin vertrat sie unseren Konvent bei der Dekanatskonferenz anlässlich der Vorstellung unseres neuen Weihbischofs für die Seelsorgsregion Nord: Wolfgang Bischof; sowie bei der Errichtung des neuen, vergrößerten Dekanates Mühldorf, das jetzt 59 Pfarreien in 15 Pfarrverbänden umfasst.

Der Pfarrverband Ampfing, zu dem unser Kloster gehört, zählt übrigens 6 ehemalige Pfarreien und 21 Kirchengebäude. Seelsorgsregionen werden größer, pastorale Teams kleiner. Im September mussten wir uns am Ende seiner Kaplanszeit von Tobias Pastötter verabschieden. Mit seiner frohen Ausstrahlung und seiner zugewandten Art war er bei den Gläubigen und auch bei uns Schwestern sehr beliebt. Gerne begleiten wir ihn in seiner neuen Aufgabe mit unserem Gebet.

Gottseidank hat unser fürsorglicher Pfarrer Florian Regner im Ruhestandspfarrer Josef Reindl einen sehr einsatzbereiten Mitbruder, der die frühe Morgenstunde nicht scheut und oft zu den 7.00 Uhr Messen in die Klosterkapelle kommt. Dies gilt auch für P. Anton Steinberger OSFS, der seinen Heimaturlaub wieder in Zangberg verbrachte, und P. Herbert Winklehner OSFS, der einige Urlaubstage bei uns genoss.

Die Eucharistiefiern an Weihnachten und Ostern hielt wieder Prof. Dr. Peter Beer, der meist direkt von seiner Wirkungsstätte in Rom nach Zangberg kommt. An seinen freien Montagen feierte Dr. Christoph Hentschel oft mit uns die Hl. Messe, und am Fest der hl. Margareta Maria Alacoque kam zu unserer großen Freude als Zelebrant der neue Dekan, Pfr. Klaus Vogl. An dieser Stelle möchten wir einmal allen Priestern, die mit uns die Eucharistie feiern, herzlich danken! Steht kein Priester zur Verfügung, halten wir Wortgottesfeiern und bei Anbetungsstunden setzen die Schwestern, die als Wortgottesdienstleiterinnen ausgesandt sind, das Allerheiligste aus.

Zu unserer spirituellen Vertiefung dienten die Jahresexerziten in der ersten Januarwoche, die diesmal Pfr. Dr. Bernhard Ehler zum Apostolischen Schreiben „Gaudete et Exultate – über die Heiligkeit in der Welt von heute“ hielt.

Um unser Chorgebet, bzw. den Gesang zu verbessern, übten wir mit Herrn Peter Amadeus Schneider aus dem Münsterland, dem ehemaligen Leiter der Musikschule Leinfeld-Echterdingen, einige Tage im April das gemeinsame Singen und hoffen auf eine Wiederholung im nächsten Jahr.

Auf das Fest unserer Gelübderneuerung, am 21. November, bereiteten wir uns drei Tage mit Br. Hans Leidenmühler OSFS aus Wien und seinen Impulsen zum Thema *Berufung* vor.

Bereits beim Forumswochenende der Heimsuchungs-Föderation Ende Oktober hielt Sr. Dr. Anneliese Herzig MSsR einen Studientag über „Ehelosigkeit - um des Himmelreiches willen“, der allen Beteiligten neue Aspekte zu diesem Gelübde vermittelte. Gleich im Anschluss an diese Fortbildung fuhr Sr. Claudia Maria in ihrer Funktion als Föderationspräsidentin mit nach Zagreb, um das dortige Kloster und die Schwestern kennenzulernen. Von dort war im Mai Sr. M. Martina, damals noch Postulantin, bei uns, um ihre Deutschkenntnisse zu verbessern. Die vier Wochen mit ihr waren für unseren Konvent sehr bereichernd.

In diesem Jahr können wir auf keine runden Profess-Jubiläen oder Geburtstage zurückblicken. Allerdings gab es zwei frohe Ereignisse: Zu Jahresbeginn luden unsere Mitarbeitenden nachträglich zum runden Geburtstag von Sr. M. Jutta zu einem Kinoabend mit dem Film „Das Nonnenrennen“ und anschließendem gemütlichen Beisammensein ein.



© Kloster Zangberg

Abschied Kaplan

Hingegen luden wir im September nach acht Jahren unser Personal wieder einmal zu einem Betriebsausflug ein. Mit dem Bus ging es bei Regen nach Freising. Wir besuchten den Dom, das Diözesanmuseum und Weihenstephan. Den geistlichen Abschluss bildete eine Dankandacht in der „kleinen Wies“ bei Freising, und bei Sonnenschein fuhren wir wieder zurück.



© Kloster Zangberg

Betriebsausflug

Licht und Dunkel liegen oft nah beieinander. Im Juli mussten sich zwei unserer Schwestern von lieben Angehörigen verabschieden. Von Sr. M. Jutta verstarb ihre 91-jährige Mutter Maria Reitingner. Den Heimgang ihres Bruders Alois Meindl betrauert Sr. M. Martha.

Sehr viele Menschen aus unserem Bekannten- und Freundeskreis und der Pfarrei wurden in diesem Jahr in die Ewigkeit gerufen. Für uns überraschend, bestimmten Frau Elisabeth Keutner, eine ehemalige Schülerin, und Herr Günther Thalhammer, ein namhafter Zangberger Bürger, dass die Aufwendungen für Kranzgebilde usw. dem Kloster als Trauerspenden zugewandt werden. In großer Dankbarkeit gedenken wir der Verstorbenen.



© Kloster Zangberg

Spendenübergabe

Eine regelrechte Spendenübergabe erlebten wir durch den Frauenbund aus Hebertsfelden, die uns den Erlös ihres Fastenessens beim jährlichen Besinnungswochenende ihrer Pfarrei übergaben.

Aber auch für IHRE Verbundenheit, für alle kleinen und großen Zuwendungen, die uns so sehr helfen, den Alltag zu bestreiten, möchten wir uns bei Ihnen sehr innig mit einem „Vergelte es der Herr“ bedanken. Wir bitten Sie, uns auch weiterhin mit Ihren Gebeten, Gedanken und Ihren Gaben zu unterstützen.

„Fürchtet Euch nicht!“ Das möchten wir, so wie der Engel, Ihnen zusprechen, und Ihnen versichern, dass wir Sie im Gebet in allen Ihren Sorgen, Krankheiten und Dunkelheiten begleiten, damit Sie die Hilfe Gottes spürbar erfahren dürfen. Wir wünschen Ihnen an diesem Weihnachtsfest, dass die Freude über die Geburt des göttlichen Kindes Ihnen Hoffnung schenken möge und der Segen der Heiligen Nacht Sie durch alle Tage und den All-Tag des Neuen Jahres geleite!

### Ihre Schwestern von der Heimsuchung Mariä in Zangberg

Folgende Todesnachrichten ehemaliger Schülerinnen erreichten uns:

		in Zangberg	von:	bis:
19.11.2023	Melanie Gräfin von Walderdorff		1947	1951
09.01.2024	Elisabeth Keutner, geb. Weibel		1932-34 und 1939-41	
01.06.2024	Therese Asenbeck		1946	1949
16.07.2024	Ladislaja Fürstin zu Hohenlohe-Schillingsfürst, geb. Gräfin von Meran		1939	1941
17.11.2024	Hilde Steinberger, geb. Axenbeck		1952	1955

R.i.P.

*Ein Hinweis für Sie alle, die diesen Jahresbrief per Post oder Mail erhalten haben, weil Sie Ihre Adresse bei uns hinterlegt oder uns persönlich um Zusendung gebeten haben: Um der ab 25. Mai 2018 geltenden EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) zu entsprechen, bitten wir Sie um Mitteilung, wenn Sie diesen Brief nicht mehr erhalten wollen.*

Schwestern von der Heimsuchung Mariä      Kloster St. Josef   Hofmark 1      84539 Zangberg  
 Tel.: 08636-98360   Fax: 08636-983650      e-mail: info@kloster-zangberg.de      Internet: www.kloster-zangberg.de

**Spendenkonto Kloster – Schwestern:**  
 Bankverbindung: Liga Bank EG, München      IBAN: DE21 7509 0300 0002 3090 25      SWIFT-BIC: GENODEF1M05

**Spendenkonto Klostersanierung:**  
 Bankverbindung: Liga Bank EG, München      IBAN: DE56 7509 0300 0302 3090 25      SWIFT-BIC: GENODEF1M05

**Für Spendenquittungen geben Sie bitte Ihre vollständige Adresse auf der Überweisung an. Danke.**